

# Zum Abschied eine Uraufführung

**Vierwaldstättersee** Am Samstag hiess es Volldampf für die «Stadt Luzern». Das jüngste Mitglied der Dampferflotte braucht eine Generalrevision. Zum Abschied gab es nicht nur ein Ständchen, sondern gar eine Neukomposition.

**Silvia Camenzind**

Zweieinhalb Jahre lang wird man die «Stadt Luzern» nicht mehr auf dem Vierwaldstättersee sehen. Die Bewohnerinnen und Bewohner am Ufer werden die Fahrten mit der alten Dame und ihr Hupen vermissen. Die Gersauer Bevölkerung gab deshalb am Samstag während des zehnmütigen Halts alles. Äusserst sympathisch und auch musikalisch wurden Dampfschiff und Passagiere von viel Publikum willkommen geheissen.

Volksmusikant Joe Wiget sorgte mit einer Eigenkomposition für eine Uraufführung und ein originelles Abschiedsgeschenk. Kapitän Kuno Stein freute sich und nahm die Noten entgegen.

## Lüfter zum Füllen blieb zurück

An der Schiffstation Gersau blieb wie auch an allen anderen Schiffstationen ein Lüfter zurück. Er ist die Sammelkasse, denn die Dampferfreunde hoffen, vier der insgesamt zwölf Millionen Franken zur Frischekur des Dampfers beizutragen.

3



Halt in Gersau: René Camenzind, Okp des Gersauer Festes (von links), bereiteite Damian Müller, Präsident der Dampferfreunde, Kapitän Kuno Stein und der «Stadt Luzern» mit den Passagieren einen sympathischen Empfang. Bild: Silvia Camenzind

# Grosse Schiffstation für die alte Dame

**Vierwaldstättersee** Die «Stadt Luzern» machte auf ihrer Abschiedstour vom Samstag auch in Küsnacht, Gersau und Brunnen halt. Die Vertreter an den Schiffstationen verabschiedeten das Dampfschiff und nahmen einen Lüfter für die Sammelaktion entgegen.

Silvia Camenzind

Das war ein Empfang: An der Schiffstation in Gersau standen die Leute dicht gedrängt und winkten der «Stadt Luzern» zu, als das Dampfschiff kurz vor 11 Uhr anlegte. Die Feldmusik Gersau spielte zur Begrüssung auf. Gersau Tourismus hatte unter der Leitung von OK-Präsident René Camenzind ein Fest auf die Beine gestellt. Damian Müller, Präsident der Dampferfreunde, sagte: «Wir sind tief beeindruckt, wie wir hier begrüsst werden.»

Musiker Joe Wiget hatte für den 90-jährigen Dampfer komponiert. Joes Seeguslerkapelle sorgte für die Uraufführung von «Gersau grüsst das Dampfschiff Stadt Luzern». Kapitän Kuno Stein freute sich, er nahm die Noten entgegen und bezeichnete die gelungene Komposition als passend zur «Stadt Luzern»: «Behäbig und schön.»



An der Schiffstation in Gersau versammelte sich viel Publikum, das der «Stadt Luzern» zum Abschied zuwinkte.

Bild: Silvia Camenzind



Da freute sich Kapitän Kuno Stein (von links), als ihm Joe Wiget die Noten überreichte. Mit ihnen freuen sich auch Damian Müller und René Camenzind.

Bild: Silvia Camenzind

## Vier von zwölf Millionen sollen gesammelt werden

Schon musste er zur Weiterfahrt zurück aufs Schiff. Damian Müller und Team lupften noch den Lüfter vom Schiff, sodass die Gersauer fleissig für die Generalrevision der «Stadt Luzern» sammeln können. Nach den Büchelklängen zum Abschied feierten die Gersauer bis abends um 18.15 Uhr weiter, bis zur Abfahrt des letzten Schiffes. Der Erlös des Festes kommt vollumfänglich der «Stadt Luzern» zugute.

In Brunnen fiel der Empfang bescheidener aus. Hier begrüsst Gemeindepräsident Albert Auf der Maur und Gemeinderätin Karin Freitag-Massa die «Stadt Luzern», der Männerchor Brunnen sang und winkte zum Abschied.



Bild links: Statthalter Armin Tresch und Landschreiber Marc Sinoli (vorne von links) sowie Bezirksammann Michael Fuchs (hinten rechts) übergeben Damian Müller, Präsident Dampferfreunde Vierwaldstättersee (hinten links), einen Check des Bezirks Küsnacht. Bild rechts: Bis im Oktober bleibt der rot-weiße Kamin-Sammelbehälter bei der Schiffsanlegestelle in Küsnacht aufgestellt. Die ersten Spender warfen bereits ihre «Nötl» hinein.

Bilder: Christoph Jud



In Brunnen war der Aufmarsch kleiner als in Gersau. Der Männerchor sang zum Abschied der «Stadt Luzern».

Bild: Silvia Camenzind

In Küsnacht empfing Bezirksammann Michael Fuchs mit Delegation das Dampfschiff an der Schiffplände.

Eine Bläsergruppe spielte auf, und die Stützpunktfeuerwehr präsentierte ihr Können. Auch hier gab es eine Festwirt-

schaft. Die Lüfter sind an den Schiffstationen verteilt. Bis Mitte Oktober wird gesammelt. Die Dampferfreunde des

Vierwaldstättersees wollen vier der insgesamt zwölf Millionen Franken zusammenbringen